

## Züchterleid und Züchterglück liegen oft nahe beieinander....

Am 8.1.08 kündigte sich morgens um halb vier die Geburt des dritten Fohlens unserer Tarifa an. Dies nach normaler Trächtigkeit, Ultraschall im Vorjahr, Milcheinschuss und Harztropfen wie aus dem Schulbüchlein, wenn auch etwas früh am 324 Trächtigkeitstag.



Keiner hätte gedacht, dass da zwei drinn stecken....

Schnell war klar, da läuft etwas schief. Die Fruchtblase platze nicht und war rostbraun verfärbt. Nach deren Eröffnung floss nur wenig Fruchtwasser, doch es erschienen Vorderbeine und Nase im Geburtskanal. Nach wenigen Minuten war das Stutfohlen geboren, fast normal gross aber mager und lebensschwach. Sofort wurde der Tierarzt gerufen und versucht, dass Fohlen am Leben zu erhalten. Vergebens. Das Stutli verstarb nach 10 Minuten. Die Stute zeigte erneut Bauchschmerzen und legte sich hin. Und hoppla, schon war er da der zweite Zwilling! Damit hatten wir nie und nimmer gerechnet, hatte doch die Ultraschallkontrolle nur ein Fötus gezeigt. Da war er, ein kleines, aber vitales Hengstfohlen ohne ersichtliche Schäden.



Ohne Worte...

Trotz intensivster Bemühungen verstarb auch er nach drei Tagen und Nächten trotz 24-Stunden-Intensivbetreuung vermutlich an der Problematik der Lungenunreife. Alle waren wir komplett übernächtigt und tief traurig. Ertragen lernen heisst wohl die Lektion. Tarifa versuchte noch ein paar Stunden ihrem Kleinen Leben einzuhauchen, danach ergab sie sich den Tatsachen.



**Gute Reise Kleiner!**

Nur 9 Tage später gebar uns heute Duquesa ein gesundes, grosses, kräftiges Hengstfohlen. Die Erleichterung wurde spürbar, nachdem Geburt, Abgang der Nachgeburt, erstes Trinken sowie Abgang des Darmpechs überstanden waren.



Beide geschafft....



Duquesa und ihr Jüngster, geboren am 17.1.08 um 22:15



Besonderes Merkmal: der halbhelle Huf vorne links.